

**ZA –Archiv Nummer 1073**

**Die Einstellung der jungen Generation zur  
Arbeitswelt und  
Wirtschaftsordnung**

**1979**

Guten Tag, das Institut für Jugendforschung, München, führt eine Meinungsumfrage bei jungen Leuten durch. Wir würden gerne auch Ihre Meinung zu verschiedenen Fragen hören.

Sheu 1979

Interviewer Nr. = Sp 1-4  
KA1 = Sp 5/1

1 Glauben Sie, daß die heutige wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik ganz allgemein sehr gut, gut, weder gut noch schlecht, schlecht oder sehr schlecht ist?

- Sehr gut -----
- Gut -----
- Weder gut noch schlecht -----
- Schlecht -----
- Sehr schlecht -----

2 Und wie wird es in einem Jahr sein, erwarten Sie, daß dann die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik im allgemeinen wesentlich besser, etwas besser, gleich geblieben, etwas schlechter oder wesentlich schlechter sein wird?

- Wesentlich besser -----
- Etwas besser -----
- Gleich -----
- Etwas schlechter -----
- Wesentlich schlechter -----

INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE 1

**3** Auf dieser Liste stehen wirtschaftliche und politische Interessensgebiete. Für welche davon interessieren Sie sich sehr, für welche etwas und für welche gar nicht? Geben Sie mir bitte für alle Buchstaben Ihre Antwort.

	sehr	etwas	gar nicht
A Politische Beziehungen der Bundesrepublik zu westlichen Ländern -----			
B Politische Beziehungen der Bundesrepublik zu östlichen Ländern -----			
C Sicherung der Arbeitsplätze in der Bundesrepublik -----			
D Entwicklungshilfe gegenüber ärmeren Ländern -----			
E Zusammenschlüsse einzelner Unternehmen zu größeren Konzernen -----			
F Die Situation der Gastarbeiter in der Bundesrepublik -----			
G Handelsbeziehungen der Bundesrepublik zum Ausland -----			
H Die Einkommensverteilung in der Bundesrepublik -----			
I Schutz der Umwelt (Luftreinhaltung, Wasserreinhaltung) -----			
K Das Verhalten der Unternehmer gegenüber Arbeitnehmern -----			
L Das Verhältnis zwischen Unternehmern und Gewerkschaften -----			
M Arbeit und Einfluß politischer Jugendorganisationen -----			
N Verbesserung des Ausbildungswesens -----			
O Die Unterschiede zwischen Kapitalismus und Kommunismus -----			
P Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Betrieb -----			
Q Die Tätigkeit internationaler Unternehmen -----			
R Jugendarbeitslosigkeit -----			

INTERVIEWER: WIEDER NACH LISTE 1

**4** Über welche Themen dieser Liste haben Sie sich schon einmal mit anderen unterhalten?

INTERVIEWER, BEI NACHFRAGE: (Gemeint sind Verwandte, Berufskollegen, Freunde, Lehrer usw.)

- A Politische Beziehungen der Bundesrepublik zu westlichen Ländern -----
- B Politische Beziehungen der Bundesrepublik zu östlichen Ländern -----
- C Sicherung der Arbeitsplätze in der Bundesrepublik -----
- D Entwicklungshilfe gegenüber ärmeren Ländern -----
- E Zusammenschlüsse einzelner Unternehmen zu größeren Konzernen -----
- F Die Situation der Gastarbeiter in der Bundesrepublik -----
- G Handelsbeziehungen der Bundesrepublik zum Ausland -----
- H Die Einkommensverteilung in der Bundesrepublik -----
- I Schutz der Umwelt (Luftreinhaltung, Wasserreinhaltung) -----
- K Das Verhalten der Unternehmer gegenüber Arbeitnehmern -----
- L Das Verhältnis zwischen Unternehmern und Gewerkschaften -----
- M Arbeit und Einfluß politischer Jugendorganisationen -----
- N Verbesserung des Ausbildungswesens -----
- O Die Unterschiede zwischen Kapitalismus und Kommunismus -----
- P Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Betrieb -----
- Q Die Tätigkeit internationaler Unternehmen -----
- R Jugendarbeitslosigkeit -----
- Über keines dieser Themen -----

INTERVIEWER ÜBERREICHT

BILDBLATT 2

5

Hier unterhalten sich  
zwei über die freie  
Meinungsäußerung,  
wem würden Sie eher  
zustimmen?

O Ich finde, daß man ruhig in der Schule und im Beruf sagen kann, was man  
denkt, ohne dadurch gleich Nachteile zu haben -----

U Ich finde, daß es nicht günstig ist, in Schule und Beruf zu sagen, was  
man denkt, weil man dadurch Nachteile haben kann -----

6

UNTERSCHIEDLICHE FRAGEFORMULIERUNG

AN SCHÜLER UND STUDENTEN:

Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die heute in  
der Schule an den einzelnen gestellt werden. Sind  
die Anforderungen sehr hoch, hoch oder nicht so  
hoch?

Sehr hoch -----

Hoch -----

AN BERUFSTÄTIGE:

Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die heute im  
Berufsleben an den einzelnen gestellt werden. Sind  
die Anforderungen sehr hoch, hoch oder nicht so  
hoch?

Nicht so hoch -----

7

AN ALLE:

Und finden Sie es gut oder nicht so gut, daß die Anforderungen so sind?

Gut -----

Nicht so gut -----

8

Möchten Sie es wirtschaftlich einmal weiter  
bringen als Ihre Eltern oder genauso weit  
oder nicht so weit?

Möchte es weiter bringen -----

Möchte es genauso weit bringen -----

Möchte es nicht so weit bringen -----

10  
12

**9** Warum liegt Ihnen nicht so viel daran, es so weit zu bringen?

INTERVIEWER: NACH BEANTWORTUNG DER FRAGE 9 SOFORT ZU FRAGE 12 ÜBERGEHEN!

<p>..... ..... ..... .....</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>1</b></p>	<p>..... ..... ..... .....</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>6</b></p>
<p>..... ..... ..... .....</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>2</b></p>	<p>..... ..... ..... .....</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>7</b></p>
<p>..... ..... ..... .....</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>3</b></p>	<p>..... ..... ..... .....</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>8</b></p>
<p>..... ..... ..... .....</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>4</b></p>	<p>..... ..... ..... .....</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>9</b></p>
<p>..... ..... ..... .....</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>5</b></p>	<p>..... ..... ..... .....</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>0</b></p>

**10** Und glauben Sie, daß Sie es auch wirklich weiter bringen werden als Ihre Eltern?

Ja -----  
Nein ----- **12**  
Weiß nicht ----- **12**

---

**11** *INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE 3*  
Was von dieser Liste wird vor allem dazu beitragen, daß Sie es weiter bringen werden als Ihre Eltern?

Durch längere und bessere Schulausbildung -----  
Durch längere und bessere Berufsausbildung -----  
Durch größeren Einsatz am Arbeitsplatz -----  
Durch bessere Planung des berufl. Aufstiegs -----  
Durch gute Beziehungen -----  
Anderes, und zwar .....

---

**12** Kann in der Bundesrepublik nach Ihrer Meinung jeder, der sich anstrengt, den Beruf ergreifen, den er will?

Ja ----- **14**  
Nein -----

# 13 Und welche Hinderungsgründe sehen Sie da?

<p>die allgemein schlechte Wirtschaftslage</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p style="text-align: center;"><b>1</b></p>	<p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p style="text-align: center;"><b>6</b></p>
<p>die hohe Jugendarbeitslosigkeit; zu viele Bewerber</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p style="text-align: center;"><b>2</b></p>	<p>Demosklausur; <sup>persönliche</sup> persönliche Mängel; aktuelle Wirtschaftslage; finanzielle Verbedingungen</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p style="text-align: center;"><b>7</b></p>
<p>man müsste zwei Leuten um einen guten Job zu bekommen</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p style="text-align: center;"><b>3</b></p>	<p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p style="text-align: center;"><b>8</b></p>
<p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p style="text-align: center;"><b>4</b></p>	<p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p style="text-align: center;"><b>9</b></p>
<p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p style="text-align: center;"><b>5</b></p>	<p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p style="text-align: center;"><b>0</b></p>



# 14

Über die Einstellung zur Arbeit und zum Lebensstandard hört man häufig unterschiedliche Auffassungen. Welche der drei folgenden Aussagen würden Sie für sich persönlich auswählen?

*INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN,  
NUR EINE ANGABE MÖGLICH!*

Ich möchte nur so viel arbeiten und verdienen, daß es zum Lebensunterhalt reicht-----

Ich möchte so viel arbeiten und verdienen, daß es neben dem Lebensunterhalt auch zu Anschaffungen reicht -----

Ich möchte so viel arbeiten und verdienen, daß ich mir fast jeden Luxus erlauben kann -----

INTERVIEWER ÜBERGIBT WEISSES KARTENSPIEL

Auf diesen Karten sehen Sie Aussagen junger Leute zu unterschiedlichen Lebensbereichen. Suchen Sie bitte diejenigen Karten heraus, die im großen und ganzen auf Sie zutreffen.

15

- A - Ich würde mich gerne aufs Land zurückziehen -----
- B - Ich möchte in einer Wohngemeinschaft leben -----
- C - Ich fühle mich zu einer Jugendsekte hingezogen -----
- D - Mir bedeutet es viel, von anderen anerkannt zu werden -----
- E - Ich möchte beruflich Karriere machen -----
- F - Am liebsten würde ich meine Nahrung selbst herstellen -----
- G - Ich möchte meine schöpferischen Fähigkeiten weiterentwickeln -----
- H - Ich möchte alleine leben, weil man sich alleine besser ..... -----
- I - Ich möchte Kinder haben und ein glückliches Familienleben führen -----
- K - Für mich ist die Mode nicht so wichtig, weder bei der ..... -----
- L - Alle Menschen sollten dasselbe Einkommen haben -----
- M - Ich werde versuchen, mich dem Leistungsdruck zu entziehen, weil.... -----
- N - Ich meine, wer heute noch Kinder in die Welt setzt, handelt ... -----
- O - Für mich gehören Leistung und Erfolg zum Leben dazu -----
- P - Ich habe Angst vor Atomkraftwerken -----
- Q - Ich finde, daß mein Leben eigentlich keinen Sinn hat -----
- R - Der technische Fortschritt macht für mich das Leben .. -----
- S - Ich finde, wir sind auf dem besten Wege, uns durch die zunehmende... -----
- T - Für mich gehört zu einem sinnvollen Leben, daß man sich zurückziehen.. -----
- U - Ich möchte besonders Menschen in Not helfen -----
- V - Ich fürchte, daß der technische Fortschritt unser Leben zerstört -----

INTERVIEWER: BITTE EINSTUFEN

Befragte(r) ist -

**15A**

noch in der Schul-/Hochschulausbildung -----

berufstätig -----

Hausfrau/leistet Wehrdienst/arbeitslos -----

**20**  
**25**

**16** AN SCHÜLER UND STUDENTEN:

Was glauben Sie: Werden sich die Belastungen, die Sie durch Ihre Schul-/Hochschul-Ausbildung auf sich nehmen, in Ihrem künftigen Beruf bezahlt machen oder nicht?

Ja, bezahlt machen -----

Nein, nicht bezahlt machen -----

Weiß nicht -----

**17** Haben Sie sich schon Vorstellungen gemacht, welchen Beruf Sie später ergreifen wollen?  
INTERVIEWER VORGABEN  
VORLESEN

Ich weiß schon genau, was ich werden will -----

Ich habe bisher nur bestimmte Vorstellungen -----

Ich bin noch nicht sicher, was ich werden will -----

**19**

**18** Wer hat Ihnen für Ihre Überlegungen zur Berufswahl die wertvollsten Ratschläge gegeben?

Vater -----

Mutter -----

Geschwister -----

Andere(r) Verwandte(r) -----

Freund -----

Freundin -----

Lehrer -----

Berufsberater -----

Andere Person -----

Niemand -----

**19** Glauben Sie, daß Sie nach Abschluß Ihrer Ausbildung einen Arbeitsplatz finden werden, der Ihren Vorstellungen und Erwartungen entspricht?

INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!

Ja, ganz sicher -----

Ja, ziemlich sicher -----

Nein, nicht so sicher -----

Nein, ausgesprochen unsicher -----

INTERVIEWER: JETZT ÜBERGEHEN ZU FRAGE **25**

---

**20** AN BERUFSTÄTIGE:  
Sind in Ihrem Betrieb Ihrer Meinung nach  
Arbeitsplätze gefährdet?

Ja -----

Nein ----- **22**

Weiß nicht -----

---

**21** Glauben Sie, daß Ihr eigener Arbeits-  
platz in Gefahr ist?

Ja -----

Nein -----

Weiß nicht -----

---

**22** Haben Sie aus beruflichen Gründen schon  
einmal Ihren Wohnort gewechselt?

Ja, einmal ----- **25**

Ja, mehrmals ----- **25**

Nein, noch nie -----

Könnten Sie sich vorstellen, aus beruflichen Gründen Ihren Wohnort zu wechseln?

*INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!*

**23**

Kann ich mir durchaus vorstellen ----- **25**

Kann ich mir nicht so gut vorstellen ----- **25**

Kann ich mir eigentlich gar nicht vorstellen --- **25**

Kommt darauf an -----

---

Worauf kommt es an, können Sie es mir nach dieser Liste sagen?

*INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE 4*

**24**

Finanzielle Gründe -----

Berufliche Weiterentwicklung -----

Interessante Tätigkeit -----

Lage, Attraktivität des neuen Wohnortes -----

Andere Gründe -----

---

*AN ALLE!*

Sind Sie mit dem gegenwärtigen Wirtschaftssystem hier in der Bundesrepublik im großen und ganzen zufrieden oder nicht zufrieden?

**25**

Zufrieden ----- **27**

Nicht zufrieden -----

---

Glauben Sie, daß sich dieses Wirtschaftssystem in der Bundesrepublik noch verbessern läßt oder sollte es durch ein anderes Wirtschaftssystem abgelöst werden?

**26**

Läßt sich noch verbessern -----

Sollte abgelöst werden -----

INTERVIEWER LEGT LISTE 5 VOR:

Auf dieser Liste stehen verschiedene Begriffe. Welcher dieser Begriffe ist für die Bezeichnung unseres Wirtschaftssystems hier in der Bundesrepublik am gebräuchlichsten?

**27**

Planwirtschaft -----

Freie Marktwirtschaft -----

Soziale Marktwirtschaft -----

Zentralverwaltungs-Wirtschaft -----

Weiß nicht -----

---

Wenn Sie frei wählen könnten: Würden Sie dann lieber in unserem Wirtschaftssystem oder in einem sozialistischen Wirtschaftssystem, also einem Wirtschaftssystem, wie es die UDSSR, die DDR, Polen, die Tschechoslowakei usw. haben, leben?

**28**

Lieber in unserem Wirtschaftssystem -----

Lieber in einem sozialistischen Wirtschaftssystem -----

Wäre mir egal -----

Weiß nicht -----

**30**  
**30**

Und warum würden Sie lieber in diesem Wirtschaftssystem leben?

INTERVIEWER LEGT LISTE 6 VOR!

**29**

- A Weil es einem wirtschaftlich besser geht -----
- B Weil man bessere Aufstiegsmöglichkeiten hat -----
  
- C Weil man nicht ausgebeutet wird -----
- D Weil die Einkommensverteilung gerechter ist -----
  
- E Weil man nicht so viel arbeiten muß -----
- F Weil der Einzelne mehr Freiheit hat -----
  
- G Weil ich mich politisch besser entfalten kann -----
- H Weil die Arbeitsplätze sicher sind -----
  
- I Weil der einzelne im Betrieb mehr mitentscheiden kann -----
- K Weil jeder, der mehr leisten will, auch besser verdienen kann---
  
- L Weil die Menschen besser miteinander auskommen -----
- M Weil jemand mit einer großen Familie mehr erhält als ... -----

---

Jetzt eine Frage die in die Zukunft geht:

Glauben Sie, daß unser Wirtschaftssystem bestehen bleibt oder  
daß es vom sozialistischen Wirtschaftssystem abgelöst wird?

**30**

Glaube, daß unser Wirtschaftssystem bestehen bleibt -----

Glaube, daß es durch sozialistisches Wirtschaftssystem abgelöst wird -----

### 31 INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE ?

Hier sind einige Aussagen über Gewerkschaften aufgeschrieben.  
Welche davon treffen Ihrer Ansicht nach auf die Gewerkschaften hier in der Bundesrepublik zu?

- D - Haben die eigentliche Macht im Staate -----
- E - Sind Träger unserer demokratischen Ordnung -----
  
- F - Sind von den Unternehmern abhängig -----
- G - Sind sich ihrer Verantwortung für die Allgemeinheit bewußt -----
  
- H - Haben einen großen Anteil am Wirtschaftsaufschwung nach dem Krieg ----
- I - Bemühen sich um die Sicherung von Arbeitsplätzen -----
  
- K - Besitzen selbst große Unternehmen -----
- L - Gefährden durch zu hohe Lohnforderungen Arbeitsplätze -----
  
- M - Schützen Arbeitnehmer vor der Willkür der Arbeitgeber -----
- N - Üben einen immer stärker werdenden politischen Einfluß aus -----
  
- O - Sind mit der SPD gleichzusetzen -----
- P - Sind Gegner der CDU -----
  
- Q - Gewerkschaftsfunktionäre und Gewerkschaftsmitglieder sind sich....-----
- R - Bemühen sich um die Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen -----
  
- S - Kämpfen um eine gerechtere Einkommensverteilung -----

---

### 32 Tragen Ihrer Ansicht nach die Gewerkschaften dazu bei, unser Wirtschaftssystem eher zu erhalten oder es in ein eher sozialistisches Wirtschaftssystem zu verändern?

Eher unser Wirtschaftssystem zu erhalten -----

Eher in ein sozialistisches Wirtschaftssystem verändern -----



**33** Einmal ganz grundsätzlich gefragt, sind Sie dafür oder  
dagegen, daß die Gewerkschaften den Streik ausrufen können?

Dafür -----

Dagegen -----

**34** Wenn nun ein Streik längere Zeit andauert und Gewerkschaften  
und Arbeitgeber können sich nicht einigen: Sollte dann der  
Staat schlichtend eingreifen  
oder sollten Gewerkschaft und Arbeitgeber selbst einen  
Weg zur Einigung finden, auch wenn es länger dauert? Staat schlichtend eingreifen----  
Selbst einen Weg finden -----

**35** Und wie stehen Sie zu der Aussperrung, also zu dem Mittel  
der Arbeitgeber, Arbeitnehmer von der Arbeit auszusperrern, wenn gestreikt  
wird. Sind Sie grundsätzlich für oder gegen die Aussperrung?  
Dafür -----  
Dagegen -----

**36** *INTERVIEWER*  
*ÜBERREICHT*  
*LISTE 8*  
Auf dieser Liste sind unterschiedliche Lebensbedürfnisse aufgeschrieben. Welche davon sind für Ihr persönliches Leben ganz besonders wichtig?

Viel Freizeit -----  
Ein Beruf, der mir gefällt -----  
Guter Verdienst -----  
Kein soziales Elend in meiner Nähe -----  
Reine Luft, reines Wasser -----  
Möglichkeit beruflicher Weiterbildung -----  
Möglichk.Theater,Konzerte,Vorträge zu bes. -----  
Eine schöne Wohnung -----  
Nette Nachbarn -----  
Freie Wahl des Arbeitsplatzes -----  
Gute Verkehrsverhältnisse -----  
Persönliche Freiheit -----  
Möglichkeit, viel zu reisen -----

Wen von dieser Liste würden Sie persönlich als  
Unternehmer bezeichnen?

Pächter eines landwirtschaftlichen Betriebes -----

Eigentümer und Leiter eines landwirtschaftlichen Betriebes -----

Selbständiger Einzelhändler -----

Leiter einer Sparkasse -----

Selbständiger Handwerker -----

Geschäftsführer einer Industriefirma -----

Selbständiger Großhändler -----

Werksleiter in einem Industriekonzern -----

Besitzer der Aktienmehrheit einer großen Aktiengesellschaft -----

Eigentümer und Leiter einer Schuhfabrik -----

Schaubudenbesitzer -----

Direktor einer Aktiengesellschaft -----

Steuerberater mit eigener Praxis -----

Arzt mit eigener Praxis -----

Erfolgreicher und beliebter Künstler -----

Manager eines erfolgreichen und beliebten Künstlers -----

Fußballtrainer einer Fußballmannschaft -----

**38** Jetzt eine persönliche Frage: Möchten Sie selbst Unternehmer sein?

Ja -----

Nein -----

**39** FALLS "JA":

Was ist der ausschlaggebende Grund, daß Sie selbst Unternehmer sein möchten?

FALLS "NEIN":

Was ist der ausschlaggebende Grund, daß Sie kein Unternehmer sein möchten?

nein, weil ich dann keine Freizeit mehr hätte

1

nein, ich möchte nicht zu dieser Sorte Mensch gehören

2

nein, ich gehe lieber meinen schöpferischen Neigungen nach

3

nein, soweit es möglich ist, lehne ich jeden Stress ab

4

nein, die Anforderungen und Verantwortung sind zu groß

5

nein, weil mir dafür die Eignung fehlt

6

nein, aufgrund des zu hohen Risikos <sup>des großen Lauf.</sup> u. Engagements

7

8

9

0

Hier stehen Aussagen über Unternehmer. Welchen davon stimmen Sie zu?

*INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE 10*

Unternehmer -

- A - haben einen großen Anteil am Wirtschaftsauf.....-----
- B - tragen die Verantwortung f.d.Arbeitsplätze -----
  
- C - sind politisch konservativ eingestellt -----
- D - stellen ihre Lage schlecht dar, damit..... -----
  
- E - setzen sich ohne Rücksicht auf ihre..... -----
- F - haben die eigentliche Macht im Staate -----
  
- G - haben ein hohes Risiko zu tragen -----
- H - leben von der Arbeit anderer -----
  
- I - Ohne Unternehmer gäbe es bei uns keinen .... -----
- J - setzen die Preise so hoch wie möglich an -----
  
- K - verdienen viel, leisten aber auch mehr .... -----
- L - sind von den Gewerkschaften abhängig -----
  
- M - sind Träger unserer demokratischen Ordnung -----
- N - sind sozial eingestellt -----
  
- O - sorgen für gute Zusammenarb.ihrer Mitarb. -----
- P - sind politisch fortschrittlich eingestellt -----
  
- Q - bemühen sich, neue Arbeitsplätze zu schaffen -----
- R - stellen ihre Lage schlechter dar als sie ist -----
  
- S - könnten durch Gewerkschaftsfunktionäre..... -----
- T - schaffen immer mehr Maschinen an, um ....-----
  
- U - sind sich ihrer Verantwortung für die .....-----
- V - wichtiger als sichere Arbeitsplätze.... -----

**41** Nun geht es um die Eigenschaften von Unternehmern, und zwar im Idealfall, also wie ein Unternehmer sein sollte. Ich nenne Ihnen jetzt einige Eigenschaften und Sie sagen mir bitte zu jeder Eigenschaft, ob diese für einen erfolgreichen Unternehmer sehr wichtig, wichtig oder nicht so wichtig ist.

INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!

sehr wichtig

wichtig

nicht so wichtig

Energisch -----

Pflichtbewußt -----

Entscheidungsfreudig -----

Rücksichtslos -----

Politisch interessiert -----

Machtgierig -----

Ehrlich -----

Belastbar -----

Beharrlich -----

Sozial eingestellt -----

Autoritär -----

Fleissig -----

Egoistisch -----

Gewinnorientiert -----

Verzichtet auf seine Freizeit-----

Vernachlässigt seine Familie -----

# 42

Und jetzt die Frage, wie sind Unternehmer Ihrer Meinung nach tatsächlich?

Welche Eigenschaften dieser Liste treffen Ihrer Meinung nach auf die Mehrzahl der Unternehmer zu?

*INTERVIEWER: LISTE 11 VORLEGEN!*

Energisch -----  
Pflichtbewußt -----

Entscheidungsfreudig -----  
Rücksichtslos -----

Politisch interessiert -----  
Machtgierig -----

Ehrlich -----  
Belastbar -----

Beharrlich -----  
Sozial eingestellt -----

Autoritär -----  
Fleißig -----

Egoistisch -----  
Gewinnorientiert -----

Verzichtet auf seine Freizeit -----  
Vernachlässigt seine Familie -----

**43** Man liest immer wieder, daß Unternehmer auch gewisse Probleme haben.  
Womit müssen sich Unternehmer wohl am meisten beschäftigen - was vermuten Sie?

INTERVIEWER: LISTE 12 VORLEGEN!

Tarifvereinbarungen mit Gewerkschaften-----  
Unfallverhütungsvorschriften -----  
  
Steuergesetzgebung -----  
Kundenwünsche -----  
  
Umweltschutz-Vorschriften -----  
Konkurrenzunternehmen -----  
  
Arbeitskräftemangel -----  
Geldbeschaffung für Finanzierung -----

**44** Jetzt eine Frage zu den Gewinnen, die Unternehmer machen: Finden Sie, daß diese Gewinne in der Regel angemessen sind, oder halten Sie die Gewinne für zu hoch oder für zu gering?

Angemessen -----  
  
Zu hoch -----  
Zu gering -----

**45** Und was vermuten Sie, macht der Unternehmer mit seinem Gewinn: Verbraucht er den größten Teil des Gewinns für sich privat oder steckt er den größten Teil des Gewinns wieder in sein Unternehmen?

Verbraucht größten Teil privat -----  
Steckt größten Teil wieder in sein Unternehmen-----  
  
Teils, teils -----

**46** Sind Sie der Ansicht, daß jeder, der sich heute bei uns wirklich anstrengt, Unternehmer werden kann oder kann er das nicht?

Jeder kann Unternehmer werden -----  
Kann es nicht -----

**47** Nun eine Frage zur Jugendarbeitslosigkeit:  
Wie stark können die einzelnen hier ge-  
nannten Gruppen zur Lösung dieses Problems  
beitragen?

*INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE 13!*

Staatliche Stellen	<input type="checkbox"/>	sehr viel -----
	<input type="checkbox"/>	nicht so viel -----
	<input type="checkbox"/>	gar nicht -----
Gewerkschaften	<input type="checkbox"/>	sehr viel -----
	<input type="checkbox"/>	nicht so viel -----
	<input type="checkbox"/>	gar nicht -----
Unternehmer	<input type="checkbox"/>	sehr viel -----
	<input type="checkbox"/>	nicht so viel -----
	<input type="checkbox"/>	gar nicht -----
Arbeitslose selbst	<input type="checkbox"/>	sehr viel -----
	<input type="checkbox"/>	nicht so viel -----
	<input type="checkbox"/>	gar nicht -----

**48** *INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE 14*  
Was hat Ihrer Ansicht nach für  
die Entstehung der Jugend-  
arbeitslosigkeit eine wichtige  
Rolle gespielt?

Weil zu viele zu gut ausgebildet wurden -----
Beseitigung von Arbeitsplätzen durch erhöhten Einsatz von Maschinen -----
Die weltweite schlechte Wirtschaftslage -----
Die gegenwärtig große Zahl von Jugendlichen -----
Künstliche Verknappung von Arbeitsplätzen durch die Arbeitgeber -----
Zu hohe Lohnanforderungen der Gewerkschaften -----
Unternehmerfeindliche Gesetzgebung -----
Fehlende Bereitschaft Jugendl.umzuziehen od.in einen and.Beruf zu wechseln-----
Verpflichtung der Unternehmen zu hohen Sozialleistungen -----



**49** Einmal angenommen, Sie hätten die Möglichkeit, Änderungen an unserem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem vorzunehmen.

Welche Änderungen würden Sie da gern vornehmen?

ich würde... versuchen... den... Stand... mit...  
die... Gewinnmacht... abzubauen...

FÜR INTERVIEW  
MIT ENDNUMMER

1

die... haben... Anforderungen... im...  
Bauf... sollen... verringert... werden...

FÜR INTERVIEW  
MIT ENDNUMMER

6

gerechtere... Verteilung... der... Arbeit...; d.h. das...  
alle... arbeiten... dafür... nicht... so... viel...

FÜR INTERVIEW  
MIT ENDNUMMER

2

gerechtere... Verteilung... der... Gehälter...

FÜR INTERVIEW  
MIT ENDNUMMER

7

man... sollte... sich... mehr... auf... die...  
eigentlichen... Werte... des... Lebens... besinnen...

FÜR INTERVIEW  
MIT ENDNUMMER

3

.....

FÜR INTERVIEW  
MIT ENDNUMMER

8

Abbau... sämtlicher... Sozialleistungen...  
(Renten... etc.); mehr... Menschen... sollen... die...  
Möglichkeit... haben... sich... zu... bilden...; Teilzeit-  
Beschäftigung...; Abschaffung... der... Arbeitslosigkeit...

FÜR INTERVIEW  
MIT ENDNUMMER

4

.....

FÜR INTERVIEW  
MIT ENDNUMMER

9

Steuersenkung...; Erziehungs...geld...  
mehr... Lehrstellen... mit... staatl. Hilfe...  
einrichten...

FÜR INTERVIEW  
MIT ENDNUMMER

5

.....

FÜR INTERVIEW  
MIT ENDNUMMER

0

**50** Haben Sie schon einmal den Begriff "multinationales Unternehmen" gehört?

Ja -----  
Nein ----- **A**

**51** Können Sie mir einmal kurz sagen, was ein multinationales Unternehmen ist?

<p>Zusammen. Unternehmen mit Tochterge- sellschaften im Ausland</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>1</b></p>	<p>..... FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>6</b></p>
<p>..... FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>2</b></p>	<p>ein Betrieb, der in mehreren Staaten produziert und abverhandelt</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>7</b></p>
<p>..... FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>3</b></p>	<p>..... FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>8</b></p>
<p>ein Unternehmen, das in verschiedenen Ländern Unternehmen besitzt und von einer Person aus verwaltet wird</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>4</b></p>	<p>..... FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>9</b></p>
<p>ein Unternehmen, das international ist</p> <p>FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>5</b></p>	<p>..... FÜR INTERVIEW MIT ENDNUMMER</p> <p><b>0</b></p>

**52**

Stellen Sie sich jetzt bitte einmal zwei verschiedene Unternehmen vor:  
Ein nur in Deutschland tätiges Unternehmen und ein multinationales Unter-  
nehmen. Gibt es zwischen diesen beiden Unternehmen Unterschiede?

INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!

Ja, viele -----  
Ja, einige -----  
  
Nur wenige -----  
Keine Unterschiede ----- **54**

# 53

Welchen Unterschied sehen Sie zwischen einem nur in Deutschland tätigen Unternehmen und einem multinationalen Unternehmen?

*INTERVIEWER: 4-FELDER-BLATT UND GELBES KARTENSPIEL VORLEGEN!*

Legen Sie diese Karten bitte so auf die Felder dieses Blattes, wie es Ihrer Ansicht nach zutrifft.

*INTERVIEWER: JEDES KÄRTCHEN SOLL AUF EINES DER VIER FELDER GELEGT WERDEN!*

- A Erzielt hohe Gewinne -----
- B Bietet sichere Arbeitsplätze -----
- C Zahlt hohe Löhne und Gehälter -----
- D Ist politisch einflußreich -----
- E Stellt vielseitige Arbeitsplätze -----
- F Neigt zu Steuerhinterziehung -----
- G Bietet gute Sozialleistungen für Mitarbeiter -----
- H Schadet der Demokratie -----
- I Kauft kleinere Firmen auf -----
- K Treibt die Preise in die Höhe -----
- L Unterhält gute Kontakte zur Regierung -----
- M Ist ein schlechter Arbeitgeber -----
- N Vergrößert sich von Jahr zu Jahr -----
- O Nimmt den Umweltschutz ernst -----
- P Bietet preiswerte Waren an -----
- Q Versucht, Politiker zu bestechen -----
- R Beseitigt Arbeitsplätze -----
- S Versucht, die Mitbestimmung zu umgehen -----

Paßt bess. zu nur i. Deutsch-  
land tät. Unternehmen  
Paßt bess. zu multinationalem  
Unternehmen  
Paßt zu beiden  
Paßt zu keinem

# 54

Welche dieser Unternehmen sind - soweit Sie wissen -  
multinationale Unternehmen?

*INTERVIEWER: LISTE 15 ÜBERREICHEN!*

Yamaha -----

Bosch -----

BMW -----

Otto-Versand -----

Esso -----

BP -----

Kaufhof -----

VW -----

Shell -----

IBM -----

Ford -----

Aral -----

Siemens -----

Bayer Leverkusen -----

Daimler Benz -----

Neue Heimat -----

Fiat -----

Kodak -----

Kein Unternehmen genannt -----

Weiß nicht -----

**55**

Ist es für die Bundesrepublik eher ein Vorteil oder eher ein Nachteil, wenn multinationale Unternehmen hier tätig sind?

Eher ein Vorteil -----	<b>57</b>
Eher ein Nachteil -----	<b>56A</b>
Sowohl Vorteil als auch Nachteil -----	<b>57</b>
Weder Vorteil noch Nachteil -----	
Weiß nicht -----	<b>59</b>

**56**

Könnten Sie sich vorstellen, daß daraus irgendwann einmal Vorteile oder Nachteile für die Bundesrepublik entstehen?

Ja, eher Vorteile -----	<b>57</b>
Ja, eher Nachteile -----	
Nein -----	<b>59</b>

**56A**

*JETZT BITTE ZUERST FRAGE 58 UND DANACH FRAGE 57 STELLEN!*

*INTERVIEWER: LISTE 16 ÜBERREICHEN!*

Treffen (auch) von dieser Liste Ihrer Meinung nach einige zu?

V O R T E I L E :

**57**

- N - Weil die Bundesrepublik dadurch mehr Steuereinnahmen hat -----
- O - Weil es dadurch mehr Arbeitsplätze gibt -----
  
- P - Weil dadurch die Wirtschaft gestärkt wird -----
- Q - Weil solche Unternehmen höhere Löhne und Gehälter zahlen -----
  
- R - Weil mit Geld aus dem Ausland bei uns Betriebe aufgebaut werden können -----
- S - Weil solche Unternehmen ausgleichend auf die Wirtschaftslage einwirken -----
  
- T - Weil der technische Fortschritt anderer Länder hier wirksam wird -----
- U - Weil davon ein günstiger Einfluß a.d.ganze Leben i.d.Bundesrepublik ausgeht -----
  
- V - Weil diese Unternehmen preiswerte Waren anbieten -----
- W - Weil diese Unternehmen viel f.Forschung u.Entwicklung neuer Produkte aufwenden -----
  
- X - Weil die Arbeitsplätze sicherer sind -----
- Y - Weil sie bessere Sozialleistungen haben -----

Trifft (auch) von dieser Liste etwas zu?  
INTERVIEWER: LISTE 17 VORLEGEN!

NACHTEILE:

**58**

- D - Weil dadurch deutschen Unternehmen Konkurrenz gemacht wird -----
- E - Weil die Gewinne ins Ausland fließen -----
  
- F - Weil solche Unternehmen ihre wirtschaftliche Macht ausnützen -----
- G - Weil solche Unternehmen die Preise in die Höhe treiben -----
  
- H - Weil solche Unternehmen willkürlich Betriebe verlagern -----
- I - Weil solche Unternehmen die Löhne und Gehälter drücken -----
  
- K - Weil solche Unternehmen politischen Einfluß auf die Regierung ausüben -----
- L - Weil solche Unternehmen die Arbeitnehmer nicht mitbestimmen lassen -----
  
- M - Weil dadurch Arbeitsplätze beseitigt werden -----
- N - Weil sich auch die Gewerkschaften nicht gegen sie durchsetzen können -----

---

**58A**

*FALLS FRAGE 57 NOCH NICHT GESTELLT; DIESE FRAGE JETZT STELLEN!*

---

Von großen Unternehmen kann man ja Anteile in Form von Aktien erwerben und ist damit auch am Gewinn dieser Unternehmen beteiligt. Wenn Sie sich entscheiden müßten, ob Sie Ihr Geld lieber bei einem rein deutschen Unternehmen oder bei einem multinationalen Unternehmen anlegen, wofür würden Sie sich entscheiden?

**59**

- Lieber bei rein deutschem Unternehmen-----
- Lieber bei multinationalem Unternehmen-----

---

Und welches Unternehmen wäre Ihnen als Arbeitsplatz sympathischer: Würden Sie lieber in einem rein deutschen Unternehmen oder lieber in einem multinationalem Unternehmen arbeiten?

**60**

- Lieber in einem rein deutschen Unternehmen -----
- Lieber in einem multinationalen Unternehmen -----

**61** Sind die Gewinne der multinationalen Unternehmen in der Bundesrepublik, gemessen an ihrer Leistung, zu niedrig, etwa richtig oder zu hoch?

Zu niedrig -----

Etwa richtig -----

Zu hoch -----

---

**62** *INTERVIEWER: LISTE 18 VORLEGEN!*  
Welche Unternehmen der Liste üben Ihrer Ansicht nach einen negativen Einfluß auf unsere Wirtschaft aus?

Englische Unternehmen -----

Holländische Unternehmen -----

Französische Unternehmen -----

Italienische Unternehmen -----

Japanische Unternehmen -----

Amerikanische Unternehmen -----

Keine -----

---

**63** In welchen dieser Branchen haben ausländische Unternehmen, soviel Sie wissen, einen großen Einfluß hier in Deutschland?

*INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!*

Auto-Industrie -----

Chemische Industrie -----

Computer Herstellung -----

Mineralöl- und Benzin-Industrie -----

Seife- und Waschmittel-Industrie -----

Kohlenbergbau -----

Banken -----

Stahlindustrie -----

Keine -----

**A**

**64** Glauben Sie persönlich, daß sich dieser Einfluß eher günstig oder eher ungünstig auf die deutsche Wirtschaft auswirkt?

*NUR FÜR DIE BEI FRAGE 63 GENANNTEN BRANCHEN ERMITTELN!*

Auto-Industrie

günstig -----  
ungünstig -----

Chemische Industrie

günstig -----  
ungünstig -----

Computer-Herstellung

günstig -----  
ungünstig -----

Mineralöl- und Benzin-Industrie

günstig -----  
ungünstig -----

Seife- und Waschmittelindustrie

günstig -----  
ungünstig -----

Kohlenbergbau

günstig -----  
ungünstig -----

Banken

günstig -----  
ungünstig -----

Stahlindustrie

günstig -----  
ungünstig -----



**A** Alter d. Befragten

- 17 Jahre -----
- 18 Jahre -----
  
- 19 Jahre -----
- 20 Jahre -----
  
- 21 Jahre -----
- 22 Jahre -----
  
- 23 Jahre -----
- 24 Jahre -----
  
- 25 Jahre -----
- 26 Jahre -----
  
- 27 Jahre -----
- 28 Jahre -----
  
- 29 Jahre -----

---

**B** Geschlecht d. Befragten

- Männlich -----
- Weiblich -----

---

**C** Familienstand d. Befragten  
*NUR EINE ANGABE!*

- Ledig -----
- Ledig, aber fest befreundet -----
  
- Ledig, aber verlobt -----
- Verheiratet -----
  
- Verwitwet/Geschieden -----

Gegenwärtiger Schulbesuch  
d. Befragten

NUR EINE ANGABE!

**D**

Berufsschule ----- **F**  
Real-/Mittelschule -----  
Gymnasium/Oberschule -----  
Berufsfach-/Fachschule ----- **F**  
Universität/Fachhoch-/Gesamthochschule -----  
Besucht keine Schule/Hochschule ----- **F**

---

Berufsziel d. Befragten: (Ist d. Befragten bereits bekannt,  
welchen Beruf er später ergreifen will?)

**E**

Berufsziel bekannt ----- **J**  
Berufsziel unbekannt ----- **J**

---

Schulabschluß d. Befragten

**F**

Sonder-oder Haupt-(Volks-)schule ohne abgeschlossene Lehre -----  
Haupt-(Volks-)schule mit abgeschlossener Lehre -----  
Mittlere Reife / Oberschule ohne Abitur -----  
Oberschule mit Abitur -----  
Universität/Fachhochschule/Hochschule -----

---

Berufstätigkeit d. Befragten

**G**

Vollberufstätig (auch mithelfende Familienangehörige,  
auch Bundeswehr) -----  
Teilweise berufstätig -----  
Z.Zt. arbeitslos / nicht berufstätig ----- **J**  
Hausfrau ----- **J**

Berufsstellung d. Befragten *NUR EINE ANGABE MÖGLICH!*

**H**

Selbständig, freier Beruf -----

Angestellter -----

Beamter -----

Facharbeiter (nicht selbständiger Handwerker)-----

Arbeiter -----

Auszubildender -----

---

**I** Sind Sie in den letzten 5 Jahren ein- oder  
mehrmals arbeitslos gewesen? Ja -----  
Nein -----

---

**J** Sind Sie hier der Haushaltungsvorstand? Ja ----- **M**  
Nein -----

---

**K** Wer ist hier der Haushaltungsvorstand? Vater -----  
Mutter -----  
Ehepartner -----  
Andere Person -----

---

Berufsstellung  
des Haushal-  
tungsvorstandes

*INTERVIEWER:  
STATISTIK-  
LISTE 1  
VORLEGEN!*

**L**

Selbst.Geschäftsmann od.Handw./Inh.eines Untern.---  
Freie Berufe -----

Selbständiger Landwirt -----

Leitender Angestellter -----

Sonstiger Angestellter -----

(Höherer/gehobener) Beamter -----

(Mittlerer/unterer) Beamter -----

Facharbeiter -----

Arbeiter (auch Landwirtsch.) -----

Noch in Ausbildung/Hausfrau/arbeitslos -----

Aus wie vielen Personen  
- Sie selbst mit einge-  
schlossen - besteht der  
Haushalt?

**M**

- 1 Person -----
  - 2 Personen -----
  - 3 Personen -----
  - 4 Personen -----
  - 5 Personen -----
  - 6 Personen -----
  - 7 Personen -----
  - 8 Personen oder mehr -----
- 

Wie viele Personen im  
Haushalt sind jünger als  
17 Jahre?

**N**

- 0 Personen -----
  - 1 Person -----
  - 2 Personen -----
  - 3 Personen -----
  - 4 Personen -----
  - 5 Personen -----
  - 6 Personen oder mehr -----
- 

Wie viele Personen im  
Haushalt sind zwischen  
17 und 29 Jahren?

**O**

- 1 Person -----
- 2 Personen -----
- 3 Personen -----
- 4 Personen -----
- 5 Personen oder mehr -----

Wie viele Personen im  
Haushalt sind 30  
Jahre oder älter?

**P**

0 Personen -----  
1 Person -----  
2 Personen -----  
3 Personen -----  
4 Personen -----  
5 Personen -----  
6 Personen -----  
7 Personen oder mehr -----

Wie viele Personen im  
Haushalt haben ein eigenes  
Einkommen?  
(Lohn, Gehalt, Rente, Pension,  
Einkommen aus Miete, Zinsen,  
Stipendium)

**Q**

1 Person -----  
2 Personen -----  
3 Personen -----  
4 Personen -----  
5 Personen oder mehr -----

Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts

*INTERVIEWER:  
STATISTIK-  
LISTE 2  
VORLEGEN!*

**R**

A unter 500,-- DM -----  
B 500,- bis unter 750,-- DM -----  
C 750,- bis unter 1000,-- DM -----  
D 1000,- bis unter 1250,-- DM -----  
E 1250,- bis unter 1500,-- DM -----  
F 1500,-- bis unter 1750,-- DM -----  
G 1750,- bis unter 2000,-- DM -----  
H 2000,- bis unter 2500,-- DM -----  
I 2500,- bis unter 3000,-- DM -----  
K 3000,- DM und mehr -----

Wenn Sie es einmal insgesamt betrachten:  
Können Sie dann sagen, Sie neigen alles in allem  
einer bestimmten Partei eher zu als den anderen  
Parteien, oder ist das bei Ihnen nicht der Fall?

**S**

Ja, der:	CDU/CSU -----
	SPD -----
	FDP -----
	Grüne Parteien -----
	NPD -----
	DKP -----
	Andere Partei -----
Nein, ist nicht der Fall	-----

---

Konfession d. Befragten

**T**

Evangelisch -----
Katholisch -----
Andere -----
Ohne -----

Shell 1979

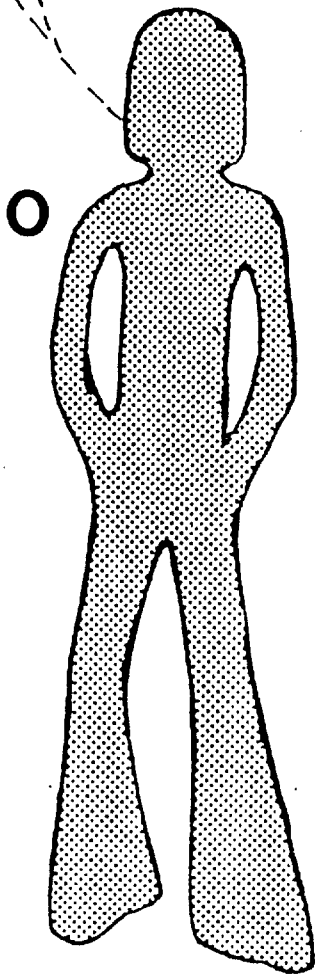
LISTE

1

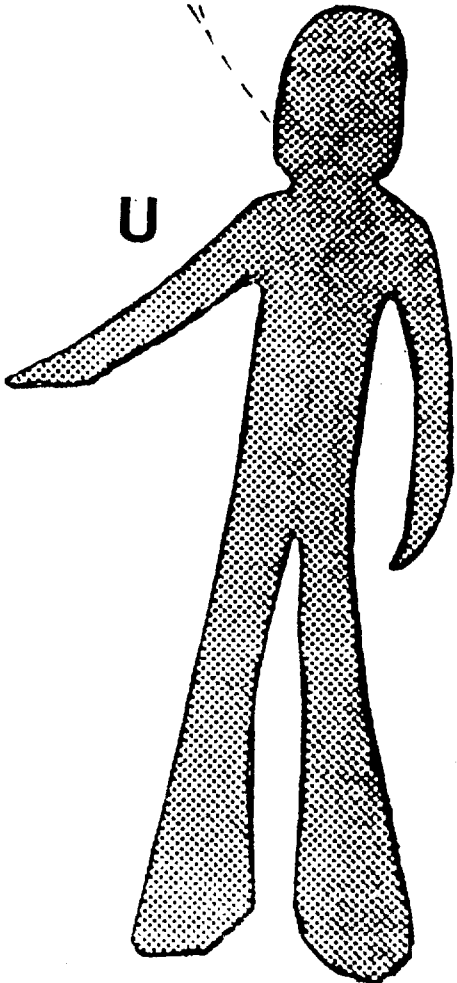
- A Politische Beziehungen der Bundesrepublik zu westlichen Ländern
- B Politische Beziehungen der Bundesrepublik zu östlichen Ländern
- C Sicherung der Arbeitsplätze in der Bundesrepublik
- D Entwicklungshilfe gegenüber ärmeren Ländern
- E Zusammenschlüsse einzelner Unternehmen zu größeren Konzernen
- F Die Situation der Gastarbeiter in der Bundesrepublik
- G Handelsbeziehungen der Bundesrepublik zum Ausland
- H Die Einkommensverteilung in der Bundesrepublik
- I Schutz der Umwelt (Luftreinhaltung, Wasserreinhaltung)
- K Das Verhalten der Unternehmer gegenüber Arbeitsnehmern
- L Das Verhältnis zwischen Unternehmern und Gewerkschaften
- M Arbeit und Einfluß politischer Jugendorganisationen
- N Verbesserung des Ausbildungswesens
- O Die Unterschiede zwischen Kapitalismus und Kommunismus
- P Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Betrieb
- Q Die Tätigkeit internationaler Unternehmen
- R Jugendarbeitslosigkeit

BILDBLATT 2

Ich finde, daß man ruhig in der Schule und im Beruf sagen kann, was man denkt, ohne dadurch gleich Nachteile zu haben



Ich finde, daß es nicht günstig ist, in Schule und Beruf zu sagen, was man denkt, weil man dadurch Nachteile haben kann





LISTE **3**

Durch längere und bessere Schulausbildung

Durch längere und bessere Berufsausbildung

Durch größeren Einsatz am Arbeitsplatz

Durch bessere Planung des berufl. Aufstiegs

Durch gute Beziehungen

Anderes, und zwar (bitte angeben)

LISTE 4

Finanzielle Gründe

Berufliche Weiterentwicklung

Interessante Tätigkeit

Lage, Attraktivität des neuen Wohnortes

Andere Gründe

LISTE **5**

Planwirtschaft

Freie Marktwirtschaft

Soziale Marktwirtschaft

Zentralverwaltungs-Wirtschaft

LISTE **6**

- A Weil es einem wirtschaftlich besser geht
- B Weil man bessere Aufstiegsmöglichkeiten hat
- C Weil man nicht ausgebeutet wird
- D Weil die Einkommensverteilung gerechter ist
- E Weil man nicht so viel arbeiten muß
- F Weil der einzelne mehr Freiheit hat
- G Weil ich mich politisch besser entfalten kann
- H Weil die Arbeitsplätze sicher sind
- I Weil der einzelne im Betrieb mehr mitentscheiden kann
- K Weil jeder, der mehr leisten will, auch besser verdienen kann
- L Weil die Menschen besser miteinander auskommen
- M Weil jemand mit einer großen Familie mehr Geld erhält als jemand mit einer kleinen Familie

## LISTE 7

- D - Haben die eigentliche Macht im Staate
- E - Sind Träger unserer demokratischen Ordnung
- F - Sind von den Unternehmern abhängig
- G - Sind sich ihrer Verantwortung für die  
Allgemeinheit bewußt
- H - Haben einen großen Anteil am Wirtschaftsaufschwung  
nach dem Kriege
- I - Bemühen sich um die Sicherung von Arbeitsplätzen
- K - Besitzen selbst große Unternehmen
- L - Gefährden durch zu hohe Lohnforderungen Arbeitsplätze
- M - Schützen Arbeitnehmer vor der Willkür der Arbeitgeber
- N - Üben einen immer stärker werdenden politischen Einfluß aus
- O - Sind mit der SPD gleichzusetzen
- P - Sind Gegner der CDU
- Q - Gewerkschaftsfunktionäre und Gewerkschaftsmitglieder  
sind sich oft nicht einig
- R - Bemühen sich um die Verbesserung der Arbeits-  
platzbedingungen
- S - Kämpfen um eine gerechtere Einkommensverteilung

LISTE 8

Viel Freizeit

Ein Beruf, der mir gefällt

Guter Verdienst

Kein soziales Elend in meiner Nähe

Reine Luft, reines Wasser

Möglichkeit beruflicher Weiterbildung

Möglichkeit, Theater, Konzerte, Vorträge zu besuchen

Eine schöne Wohnung

Nette Nachbarn

Freie Wahl des Arbeitsplatzes

Gute Verkehrsverhältnisse

Persönliche Freiheit

Möglichkeit, viel zu reisen

## LISTE 9

Pächter eines landwirtschaftlichen Betriebes

Eigentümer und Leiter eines landwirtschaftlichen Betriebes

Selbständiger Einzelhändler

Leiter einer Sparkasse

Selbständiger Handwerker

Geschäftsführer einer Industriefirma

Selbständiger Großhändler

Werksleiter in einem Industriekonzern

Besitzer der Aktienmehrheit einer großen Aktiengesellschaft

Eigentümer und Leiter einer Schuhfabrik

Schaubudenbesitzer

Direktor einer Aktiengesellschaft

Steuerberater mit eigener Praxis

Arzt mit eigener Praxis

Erfolgreicher und beliebter Künstler

Manager eines erfolgreichen und beliebten Künstlers

Fußballtrainer einer Fußballmannschaft

# LISTE 10

## Unternehmer -

- A - haben einen großen Anteil am Wirtschaftsaufschwung nach dem Krieg
- B - tragen die Verantwortung für die Arbeitsplätze
- C - sind politisch konservativ eingestellt
- D - stellen ihre Lage schlecht dar, damit sie nicht so hohe Löhne zahlen müssen
- E - setzen sich ohne Rücksicht auf ihre Gesundheit für ihre Firma ein
- F - haben die eigentliche Macht im Staate
- G - haben ein hohes Risiko zu tragen
- H - leben von der Arbeit anderer
- I - Ohne Unternehmer gäbe es bei uns keinen Wohlstand
- J - setzen die Preise so hoch wie möglich an
- K - verdienen viel, leisten aber auch mehr als andere
- L - sind von den Gewerkschaften abhängig
- M - sind Träger unserer demokratischen Ordnung
- N - sind sozial eingestellt
- O - sorgen für gute Zusammenarbeit ihrer Mitarbeiter
- P - sind politisch fortschrittlich eingestellt
- Q - bemühen sich, neue Arbeitsplätze zu schaffen
- R - stellen ihre Lage schlechter dar als sie ist
- S - könnten durch Gewerkschaftsfunktionäre ersetzt werden
- T - schaffen immer mehr Maschinen an, um Arbeitsplätze einzusparen
- U - sind sich ihrer Verantwortung für die Allgemeinheit bewußt
- V - wichtiger als sichere Arbeitsplätze für ihre Beschäftigten ist ihnen ihr Gewinn



LISTE 11

Energisch  
Pflichtbewußt  
Entscheidungsfreudig  
Rücksichtslos  
Politisch interessiert  
Machtgierig  
Ehrlich  
Belastbar  
Beharrlich  
Sozial eingestellt  
Autoritär  
Fleißig  
Egoistisch  
Gewinnorientiert  
Verzichtet auf seine Freizeit  
Vernachlässigt seine Familie

LISTE **12**

Tarifvereinbarungen mit Gewerkschaften

Unfallverhütungsvorschriften

Steuergesetzgebung

Kundenwünsche

Umweltschutz-Vorschriften

Konkurrenzunternehmen

Arbeitskräftemangel

Geldbeschaffung für Finanzierung

LISTE **13**

Staatliche Stellen

sehr viel  
nicht so viel  
gar nicht

Gewerkschaften

sehr viel  
nicht so viel  
gar nicht

Unternehmer

sehr viel  
nicht so viel  
gar nicht

Arbeitslose selbst

sehr viel  
nicht so viel  
gar nicht

LISTE **14**

Weil zu viele zu gut ausgebildet wurden

Beseitigung von Arbeitsplätzen durch erhöhten Einsatz von Maschinen

Die weltweite schlechte Wirtschaftslage

Die gegenwärtig große Zahl von Jugendlichen

Künstliche Verknappung von Arbeitsplätzen durch die Arbeitgeber

Zu hohe Lohnanforderungen der Gewerkschaften

Unternehmerfeindliche Gesetzgebung

Fehlende Bereitschaft Jugendlicher umzuziehen oder in einen anderen Beruf zu wechseln

Verpflichtung der Unternehmen zu hohen Sozialleistungen

Yamaha  
Bosch  
BWM  
Otto-Versand  
Esso  
BP  
Kaufhof  
VW  
Shell  
IBM  
Ford  
Aral  
Siemens  
Bayer Leverkusen  
Daimler Benz  
Neue Heimat  
Fiat  
Kodak

# LISTE 16

## Vorteile:

- N - Weil die Bundesrepublik dadurch mehr Steuer-  
einnahmen hat
- O - Weil es dadurch mehr Arbeitsplätze gibt
- P - Weil dadurch die Wirtschaft gestärkt wird
- Q - Weil solche Unternehmen höhere Löhne und  
Gehälter zahlen
- R - Weil mit Geld aus dem Ausland bei uns Betriebe  
aufgebaut werden können
- S - Weil solche Unternehmen ausgleichend auf die  
Wirtschaftslage einwirken
- T - Weil der technische Fortschritt anderer Länder  
hier wirksam wird
- U - Weil davon ein günstiger Einfluß auf das ganze  
Leben in der Bundesrepublik ausgeht
- V - Weil diese Unternehmen preiswerte Waren anbieten
- W - Weil diese Unternehmen viel für Forschung und  
Entwicklung neuer Produkte aufwenden
- X - Weil die Arbeitsplätze sicherer sind
- Y - Weil sie bessere Sozialleistungen haben

LISTE **18**

Englische Unternehmen

Holländische Unternehmen

Französische Unternehmen

Italienische Unternehmen

Japanische Unternehmen

Amerikanische Unternehmen

Keine

STATISTIK LISTE **1**

Selbständiger Geschäftsmann oder  
Handwerker / Inhaber eines Unternehmens  
Geschäftsführer größerer Unternehmen

Freie Berufe

Selbständiger Landwirt

Leitender Angestellter

Sonstiger Angestellter

(Höherer/gehobener) Beamter

(Mittlerer/unterer) Beamter

Facharbeiter

Arbeiter (auch Landwirtschaft)

Noch in Ausbildung / Hausfrau / arbeitslos



STATISTIK LISTE **2**

Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts:

- A unter 500,-- DM
- B 500,-- bis unter 750,-- DM
- C 750,-- bis unter 1000,-- DM
- D 1000,-- bis unter 1250,-- DM
- E 1250,-- bis unter 1500,-- DM
- F 1500,-- bis unter 1750,-- DM
- G 1750,-- bis unter 2000,-- DM
- H 2000,-- bis unter 2500,-- DM
- I 2500,-- bis unter 3000,-- DM
- K 3000,-- DM und mehr